

## SINGEN UND MUSIZIEREN

### EINFÜHRUNG

Die Kirchenmusik lebt wesentlich vom Singen der Gemeinde. Bei der Bestattung kann dies zu einer Zeichenhandlung werden: Wer singt, der lebt und erfährt leiblich die tragende Kraft des Atems. Singen kann erstarrte Herzen bewegen, Tränen lösen, Gemeinschaft stiften. Trauergefühle sollen nicht erzeugt werden, Trauer soll vielmehr angemessen Ausdruck finden. Ein Liedtext kann auch einmal gesprochen werden, als Gebet, als Lesung. Aber die Dimension des gesprochenen Wortes wird im gemeinsamen Singen erweitert und vertieft. Wo es möglich ist, sollte daher gesungen werden. Eine wichtige Wurzel des Singens bei der Bestattung ist der Sonntagsgottesdienst der Gemeinde.

Die Liederliste (siehe Seite 80ff.) möchte für verschiedene Situationen Anregungen geben. Unbekannte Lieder können bei einer Bestattung von der Trauergemeinde nicht gesungen werden. Es ist anzustreben, dass die Lieder der Gruppe 1 der Gemeinde mit der Zeit vertraut werden. Zum Lernen von Liedern zur Bestattung eignen sich besonders das Ende des Kirchenjahrs, sowie die Passions- und Osterzeit.

Es ist sorgfältig zu prüfen, welche Strophen eines vorgeschlagenen Liedes in der jeweiligen Situation gebraucht werden können. Findet die Bestattung in einer vom Kirchenjahr besonders geprägten Zeit statt, kann man alle Gesangbuchlieder dieser Kirchenjahreszeit auf ihre Verwendbarkeit hin ansehen. Osterlieder und Tauflieder können zu jeder Zeit des Kirchenjahres gesungen werden. Hatte die oder der Verstorbene Lieblingslieder im Gesangbuch, sollten sie möglichst verwendet werden.

Neben dem Singen der Gemeinde ist auch die zum Zuhören dargebotene Musik wesentlicher Bestandteil der Trauerfeier. Sie trägt das Ritual mit. Musik, mit Bedacht ausgewählt und gut ausgeführt, kann hinsichtlich ihrer positiven Wirkung auf die Angehörigen kaum hoch genug eingeschätzt werden.

Musik bietet Raum zur Meditation.

Der schlichte Orgelsatz eines passenden Liedes, ggf. auch von Chor, Streichquartett, Bläserensemble, Keyboard, Band o. a. ausgeführt, kann die Zuhörenden sammeln und zur Ruhe führen, ebenso eine ruhige Choralbearbeitung eines passenden Liedes<sup>1</sup> oder ein freies Instrumentalstück mit ruhig fließendem oder ruhig schwingendem Charakter. Der erwünschte tröstliche Ausdruck findet sich oft eher in ruhigen Dur-Sätzen. Hingegen verstärken langsame Sätze in Moll leicht eine depressive Stimmung, und können den Blick auf Zukunftsperspektiven, die während der Trauerfeier aufgezeigt werden, verdunkeln.

Neben den vielerorts ausschließlich verwendeten leisen und dunklen Klangfarben sollen auch hellere und kräftigere Möglichkeiten der Klanggestaltung eingesetzt werden.

Musik bringt Trauer, Geborgenheit und Trost zum Ausdruck.

Wie kaum ein anderes Medium kann Musik beides zugleich: Trauer zum Ausdruck bringen, und Trost geben. Dies lässt sich erleben z. B. beim Hören von „sänglichen“ Choralbearbeitungen, u. U. mit verzierter Chormelodie und von freien Instrumentalstücken<sup>2</sup>, von solistisch vor-

<sup>1</sup> z. B. Johann Sebastian Bach, Orgelbüchlein, daraus: „Alle Menschen müssen sterben“, „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ u. a.

Max Reger, „20 kleine Choralvorspiele“, op. 135a (Auswahl)

80 Choralvorspiele alter Meister (Auswahl). Peters Verlag

Johann Sebastian Bach, Vierstimmige Choralgesänge (Auswahl), Verlag Breitkopf & Härtel

Johann Michael Bach, Sämtliche Orgelchoräle (Auswahl), Hänssler Verlag

<sup>2</sup> z. B. Johann Sebastian Bach, Orgelbüchlein, „Wenn wir in höchsten Nöten sein“

Felix Mendelssohn-Bartholdy, „Finale“ aus der VI. Orgelsonate

Felix Mendelssohn-Bartholdy, „Andante tranquillo“ aus der V. Orgelsonate

Johannes Brahms, „Herzlich tut mich erfreuen die liebe Sommerzeit“, op. 122, 4.

Louis Vierne, „Préambule“ Nr. 1 aus den „24 Pièces en style libre“, op. 31, Heft 1, Verlag Durand

Jean Langlais, „Adoration“ in: Zeitgenössische Orgelmusik im Gottesdienst, Hinrichsen-Verlag

Hans Georg Bertram, „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr“ in: Ludus choralis, Heft 1, Strube-Verlag

getragenen Liedern mit Begleitung<sup>3</sup>, von oben beschriebenen Instrumentalstücken oder von Chor-Sätzen<sup>4</sup>.

Musik gibt Halt im Vollzug des Rituals.

Instrumentalstücke mit ernstem, feierlichem Charakter<sup>5</sup> übernehmen eine stützende, Halt gebende Funktion. Die schmerzhaftesten Momente einer Bestattung sind die, in denen Bewegungen ausgeführt werden. Hier hat die Musik besondere therapeutische Aufgaben, als Vor- und Nachspiel, als Begleitung auf dem Weg zum Grab. Auch das gemeinsame Singen der Gemeinde oder eines Chores kann als unmittelbarer Ausdruck des Einander-Beistehens stützend und stärkend auf die Angehörigen wirken, z. B. wenn der Sarg versenkt wird.

Wenn nahe Angehörige bei Trauerfeiern selbst musizieren, können sie vorher möglicherweise nicht absehen, ob sie der Situation gewachsen sein werden. Viele Laien beherrschen in seelischen Extremsituationen ihr Instrument und ihre Stimme nicht mehr. Hier kann der Rat, das Musizieren anderen zu überlassen, angebracht sein.

Es sollte prinzipiell auch möglich sein, eine Lieblingsmusik der oder des Verstorbenen von einem Tonträger abzuspielen, wenn sie live nicht dargestellt werden kann. Die technische Vorbereitung muss eine störungsfreie Wiedergabe gewährleisten. Grundsätzlich aber ist Livemusik der Verwendung von Tonträgern vorzuziehen.

---

<sup>3</sup> z. B. Musik zu Kasualien, Heft 1 (s. „Sammlungen“)

<sup>4</sup> z. B. Heinrich Schütz, „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“. 29 Grabgesänge für drei gemischte Stimmen, Carus-Verlag Nr. 12.317 (Neuausgabe in Vorbereitung)

Musik zu Kasualien, Heft 5 (s. „Sammlungen“)

Für Frauenchor oder dreistimmig gemischten Chor besonders:

Gerhard Steiff, Kilchberger Totenlieder, Carus-Verlag, Nr. 40.716.

Außerdem findet sich in jeder gängigen Sammlung der Kirchenchöre geeignete Literatur.

<sup>5</sup> z. B. Johann Sebastian Bach (zugeschrieben), „8 kleine Präludien und Fugen“ (Auswahl)

„Freie Orgelmusik des 19. Jahrhunderts“, Bd. I (Nr. 40.592), Bd. II. (Nr. 40.593) und Bd. III (Nr. 40.591) (Auswahl), Carus-Verlag

John Stanley, „Voluntaries“, Hinrichsen, Edition Ltd., London

Traunsteiner Orgelbuch, hg. v. M. Hippe, Strube Verlag, Nr. 3.017. Leichte bis mittelschwere Spielstücke (Auswahl)

Immer häufiger kommt es vor, dass Trauernde säkulare Lieder aus dem Bereich der Volksmusik, der Populärmusik und ihren verwandten Traditionen wünschen („Tears in heaven“ – Eric Clapton, „Candle in the wind“ – Elton John, „Yesterday“ – The Beatles u. a.). Ebenso werden säkulare Stücke aus dem Bereich der ernsten Musik (z. B. das „Largo“ von Händel) gewünscht. Solche Wünsche sollen ernst genommen werden. Sie können dem Bedürfnis entspringen, noch einmal etwas darzustellen und wahrzunehmen, was für die Verstorbene oder den Verstorbenen bedeutsam war und daher in besonderer Weise an sie erinnert. Im seelsorglichen Gespräch ist abzuklären, ob und in welcher Form das gewünschte Stück Verwendung finden kann. Kriterien zur Entscheidung können dabei sein:

1. Kann die Verwendung des säkularen Musikstücks die Trauernden öffnen für die Botschaft des Evangeliums bzw. kann die christliche Verkündigung an den Text des Musikstücks anknüpfen? Oder widerspricht der Text dem Geist des Evangeliums?
2. Entspricht die Musik der Situation der Trauerfeier? Welche emotionalen Auswirkungen des Stückes auf die Angehörigen sind zu erwarten?
3. Kann das Anliegen des säkularen Musikstücks ebenso durch ein geistliches Lied z. B. aus dem Spiritual- oder Popbereich zum Ausdruck gebracht werden?
4. Kann das gewünschte Lied oder Stück von einer Musikerin oder von Musikern gespielt werden oder ist in der Kirche bzw. Friedhofshalle eine angemessene Übertragungstechnik vorhanden?

In jedem Fall eröffnen rechtzeitige Absprachen zwischen Pfarrerin oder Pfarrer, Angehörigen und Musikerin oder Musiker die Chance auf eine stimmige und gelingende musikalische Gestaltung der Trauerfeier.

Die angeführten Hinweise auf Literaturstücke, die größtenteils auch für nebenberufliche Musikerinnen und Musiker erreichbar sind, sollen als Anregung für Gespräche über Musik bei Bestattungen, z. B. zwischen Seelsorgerin bzw. Seelsorger und Musikerin bzw. Musiker dienen.

#### *Sammlungen*

Christus, der ist mein Leben. Hg. v. Klaus-Jürgen Gundlach. Edition Merseburger Nr. 1816. Leichte manualiter-Stücke zur Bestattung, vorwiegend barock.

Meine Seele ist stille zu Gott. Hg. v. Klaus Wedel. Strube Verlag, Nr. 3166. Leichte bis mittelschwere zeitgenössische Orgelmusik zu Trauerfeiern.

Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfassen. Orgelmusik für Trauer und Beerdigung aus dem 16.–20. Jahrhundert. Hg. v. Wolfgang Bretschneider, Butz-Musikverlag, Nr. 1597. Mittelschwere Stücke, ab C-Niveau, große Bandbreite.

Befiehl du deine Wege. 24 Orgelchoräle und Begleitsätze manualiter für Trauerfeiern, Beerdigungen, Gottesdienste von Ingo Bredenbach (in Vorbereitung)

Musik zu Kasualien (Taufe, Trauung, Beerdigung). Hg. v. Thomas Gindele, Bernhard Reich, Ernst Roller, Carus-Verlag. Leicht bis mittelschwer, große Bandbreite.

Heft 1 Geistliche Musik für Singstimme und Orgel. Nr. 2.076

Heft 2 Choralbearbeitungen für Singstimme und Orgel. Nr. 2.077

(Dazu gibt es eine Chorpartitur.)

Heft 3 Musik für Singstimme, Melodieinstrument und Orgel (in Vorbereitung)

Heft 4 Musik für Orgel solo (in Vorbereitung)

Heft 5 Musik für Chor und Orgel (in Vorbereitung)

Heinrich Schütz, „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“. 29 Grabgesänge für drei gemischte Stimmen. Carus Verlag, Nr. 12.317 (Neuausgabe in Vorbereitung)

Für Frauenchor oder dreistimmigen gemischten Chor besonders:  
Gerhard Steiff, Kilchberger Totenlieder, Carus-Verlag. Nr. 40.716

Beispiele einiger Titel, die sich für die Einspielung von Tonträgern eignen:

„The bridge over troubled water“ (Simon and Garfunkel); „Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne“; „Lean on me“ (Amy Grant); „Nearer my God to thee“ (Spiritual); „Precious Lord“ bzw. „Just a closer walk to thee“ (Gospel); „Sag es laut“ (Xavier Naidoo); „Wayfaring stranger“ (Gospel).

## LIEDVORSCHLÄGE

Die Liednummern in der linken Spalte beziehen sich auf das Evangelische Gesangbuch, Ausgabe für die Evangelische Landeskirche in Württemberg (EG). Die Liednummern in Klammern in der rechten Spalte beziehen sich auf das Ökumenische Liederbuch zur Bestattung „denn du bist bei mir“, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (ÖLB).

<i>Gruppe 1 Kern-Lieder</i>	EG	ÖLB
Ach bleib mit deiner Gnade	347	(30)
Auf meinen lieben Gott	345	(29)
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	299	(21)
Befiehl du deine Wege	361	
Bewahre uns, Gott	171	(40)
Brich herein, süßer Schein	680	(48)
Christ ist erstanden	99	(9)
Der du die Zeit in Händen hast	64	(3)
Die Nacht ist vorgedrungen	16	(1)
Du kannst nicht tiefer fallen	533	
Fürchte dich nicht	629	
Harre, meine Seele	623	(36)
Holz auf Jesu Schulter	97	(7)
Ich bin getauft auf deinen Namen	200, 1.2	
Ich steh in meines Herren Hand	374	(47)
Jesu, geh voran	391	(34)
Jesus lebt! Mit ihm auch ich	115, 1.2.5.6	(11)
Jesus, meine Zuversicht	526	
Meine Zeit steht in deinen Händen	628	(19)
Meinem Gott gehört die Welt	408	(50)
Nun bitten wir den heiligen Geist	124	(16)
Nun sich das Herz von allem löste	532	(61)
So nimm denn meine Hände	376	(38)
Von Gott will ich nicht lassen	365	
Von guten Mächten treu und still umgeben	65/541	(4)
Weicht ihr Berge, fallt ihr Hügel	615	
(Melodie: Tut mir auf die schöne Pforte)		
Weiß ich den Weg auch nicht	624	(49)

<i>Gruppe 2 Darüberhinaus empfohlene Lieder</i>	EG	ÖLB
Christus, der ist mein Leben	516	(42)
Da ich noch nicht geboren war (Ich steh an deiner Krippen hier)	37, 2.3	
Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt	153	
Es kennt der Herr die Seinen	358	
Führe mich, o Herr, und leite (Gott des Himmels und der Erden)	445, 5-7	
Gott wohnt in einem Lichte	379	(59)
Herr Christ, dein bin ich eigen	204, 1.4	
Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen	534	
Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden (Warum sollt ich mich denn grämen)	370, 11.12	
Ich möcht, dass einer mit mir geht	209	(25)
In dir ist Freude	398	(54)
Ja, ich will euch tragen	380	(60)
Jesu, meine Freude	396	(44)
Korn, das in die Erde	98	(8)
Mein schönste Zier und Kleinod bist	473, 1-3	(55)
Morgenglanz der Ewigkeit	450	(31)
Nichts soll dich ängsten – Nada te turbe	574	(63)
Noch kann ich es nicht fassen	531	
Nun legen wir den Leib ins Grab	520	
O Welt, ich muss dich lassen	521	(41)
Von dir, o Vater, nimmt mein Herz	622	
Wachet auf, ruft uns die Stimme	147	(17)
Was hast du unterlassen (Wie soll ich dich empfangen)	11, 3-6	
We shall overcome	652	(51)
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen	56	
Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht	618	
Wenn ich einmal soll scheiden (O Haupt voll Blut und Wunden)	85, 9.10	(6)
Wer nur den lieben Gott lässt walten	369	(45)
Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist	79	(5)
Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du vom Tod erstanden bist	107	
Wir sind mitten im Leben zum Sterben bestimmt	682	(27)
Wir sind nur Gast auf Erden	681	(62)

*Gruppe 3 Lieder zur sonstigen Verwendung*

	EG	ÖLB	Chorlied	Gebet	Trauerbesuch	Sterbevorbereitung
Auferstehn, ja auferstehn	678		x			
Bleib bei uns	542,3-5		x	x		
Der Herr ist mein getreuer Hirt	274			x		
Ein Tag, der sagt dem andern	481,5					x
Es mag sein, dass alles fällt	378				x	
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr	397	(53)	x	x		x
Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr	382	(26)		x	x	
Manchmal kennen wir Gottes Willen	626			x		
Meine engen Grenzen	589	(28)		x		
Mitten wir im Leben sind	518	(24)		x		
Wenn mein Stündlein vorhanden ist	522		x			x
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende	530	(33)	x			x